

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

9/2024

Konjunktüreinschätzungen bleiben trotz Verbesserung angespannt

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom September 2024

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunktureinschätzungen bleiben trotz Verbesserung angespannt

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2024

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Schiman-Vukan

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 9/2024
September 2024

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im September eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen, die aber über die Sektoren hinweg mehrheitlich angespannt blieben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im September mit $-5,9$ Punkten (saisonbereinigt) um $1,7$ Punkte über dem Wert des Vormonats ($-7,6$ Punkte). Insbesondere die Industriekonjunktur blieb im September weiterhin schwach. Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen verharrten trotz Verbesserung weiter in skeptischen Bereichen. Auch die Konjunkturerwartungen verbesserten sich leicht, signalisieren per Saldo aber nach wie vor mehrheitlich skeptische Konjunkturausblicke für die kommenden Monate.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2024/1/SK/24040

© 2024 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/54297954>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

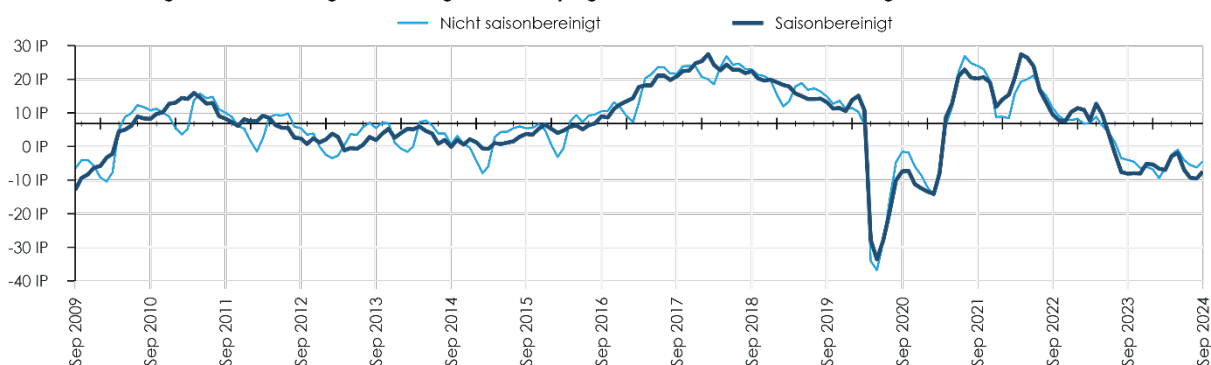
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September zeigen im Vergleich zum Vormonat eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die aber mehrheitlich angespannt bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im September mit -5,9 Punkten (saisonbereinigt) um 1,7 Punkte über dem Wert des Vormonats (-7,6 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen zeigen zwar eine Verbesserung (+2,2 Punkte), notierten aber mit -7,4 Punkten unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen verbesserten sich leicht (+0,9 Punkte), blieben aber mit -5,0 Punkten ebenfalls im skeptischen Bereich. Das Konjunkturbild wird nach wie vor von der schwachen Industriekonjunktur bestimmt, aber auch in den anderen Sektoren bleiben die Konjunktüreinschätzungen trotz Verbesserung weiterhin skeptisch.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft legte im September um 2,1 Punkte zu, blieb aber mit -7,4 Punkten weiter im negativen Bereich. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung stieg der Lageindex leicht an (+0,4 Punkte), notierte aber mit -22,0 Punkten weiterhin merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex etwas deutlicher an (+2,0 Punkte), notierte mit -3,3 Punkten aber weiter im skeptischen Bereich. Auch in den Dienstleistungsbereichen stieg der Lageindex an (+2,6 Punkte), blieb aber mit -1,6 Punkten noch im negativen Bereich. Im Einzelhandel verbesserte sich der Lageindex (+3,8 Punkte) und notierte mit -0,6 Punkten nur noch knapp unter der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft verbesserte sich im September um 0,9 Punkte, notierte aber mit -5,0 Punkten weiterhin unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex an (+2,4 Punkte), blieb aber mit -16,7 Punkten merklich im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen stieg der Erwartungsindex um 1,3 Punkte und notierte mit 2,5 Punkten wieder über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich ebenfalls eine weitere leichte Verbesserung der Erwartungen (+0,8 Punkte). Der Index notierte mit -2,2 Punkten aber nach wie vor unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung hingegen trübte sich im September der Erwartungsindex leicht ein (-0,5 Punkte). Der Index notierte mit -16,3 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

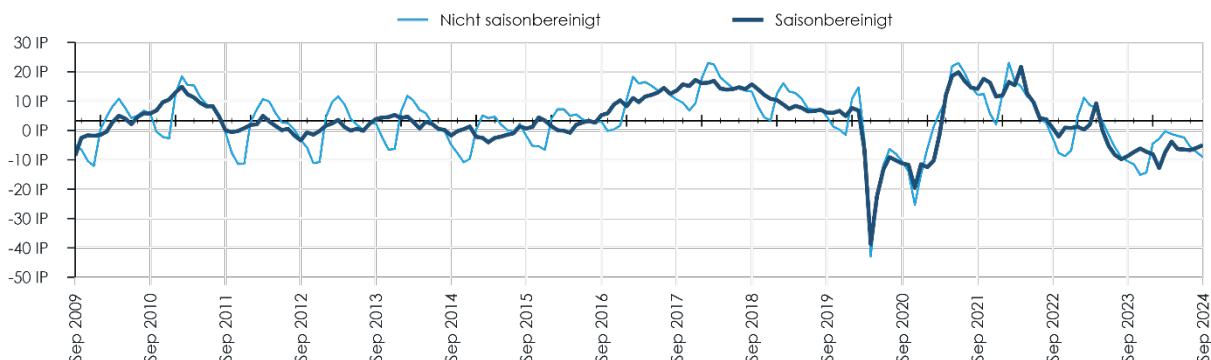
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

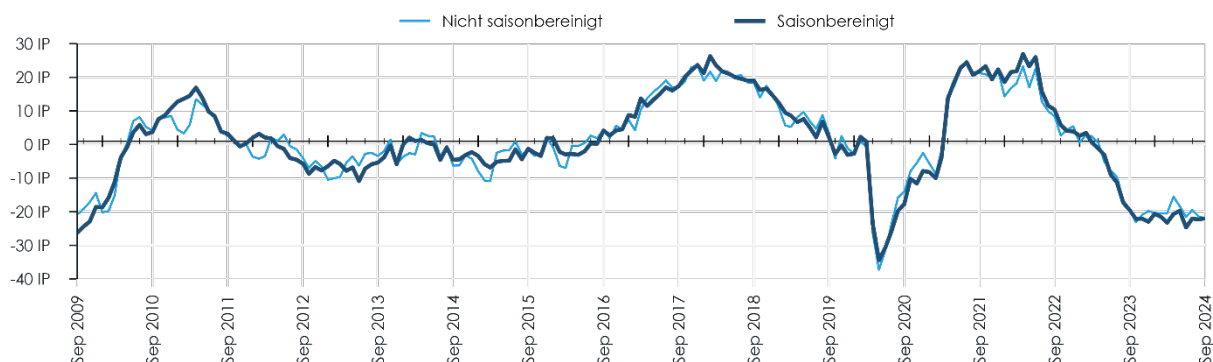
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September leicht (+0,4 Punkte), notierte aber mit -22,0 Punkten weiter deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiterhin von einer schwachen Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände notierten nach wie vor auf niedrigem Niveau: Nur rund 51% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 50%). Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben unterdurchschnittlich und notierten tief im negativen Bereich bei einem Saldo von -45 Punkten in einem Wertebereich, der zuletzt während der COVID-19-Pandemie verzeichnet wurde.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im September leicht (-0,5 Punkte) und notierte mit -16,3 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate weiterhin mit einer schwachen Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -22 Punkten wieder tiefer im negativen Bereich (Vormonat: -13 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo weiterhin skeptisch. Nach wie vor erwarten die Unternehmen kaum mehr Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 1 Punkt).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im September unterschiedlich über die Branchengruppen hinweg: Während sich die Lageindizes in den Investitionsgüterbranchen verbesserten, verschlechterten sie sich in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen. Im Gegensatz dazu gewannen die Erwartungsindizes in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen leicht an Dynamik, während sie bei den Investitionsgütern zurück gingen. Alle Indizes notierten weiterhin unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben im September in allen Segmenten unterdurchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

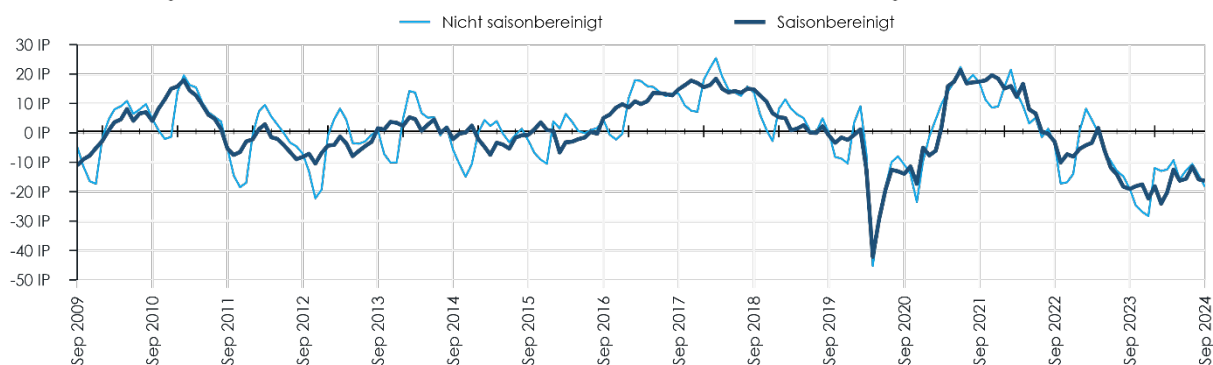
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



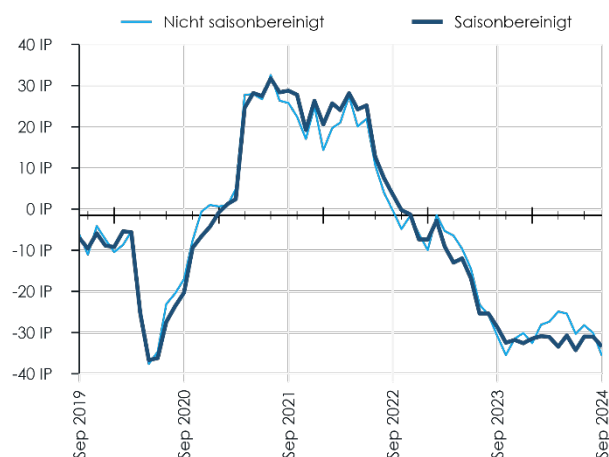
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

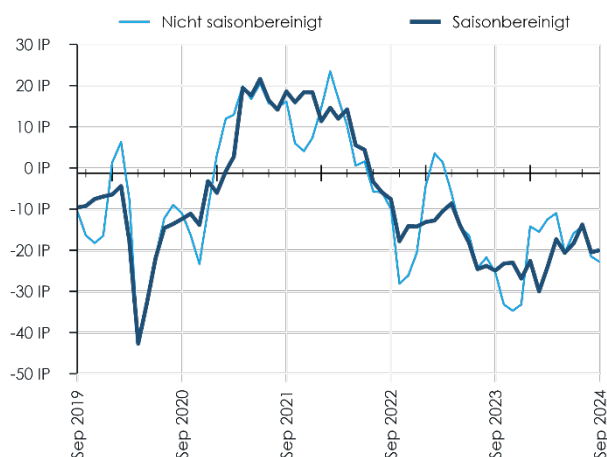
In den Vorproduktbranchen trübte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September wieder ein (-2,4 Punkte) und notierte mit -33,4 Punkten weiterhin tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo nach wie vor Rückgänge in der Produktion. Nur rund 41% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 41%). Die Auslandsauftragsbestände blieben auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als erheblich schlechter als saisonüblich (Saldo: -58 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im September 0,5 Punkte hinzu, notierte aber mit -20,0 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mit rückläufiger Produktion und Beschäftigung. Die Geschäftslageerwartungen blieben skeptisch (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -27 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo leicht sinkende Verkaufspreise (Saldo: -5 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



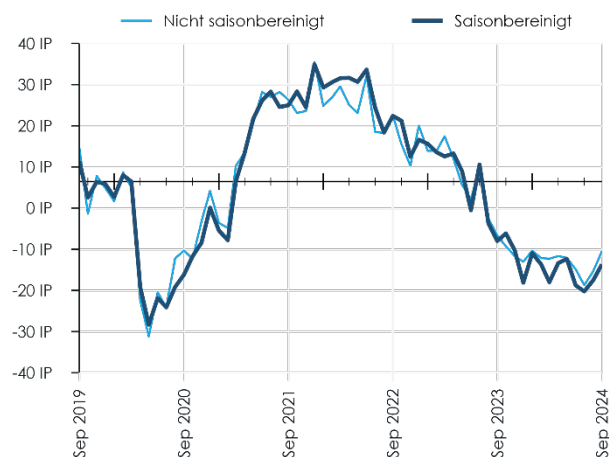
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

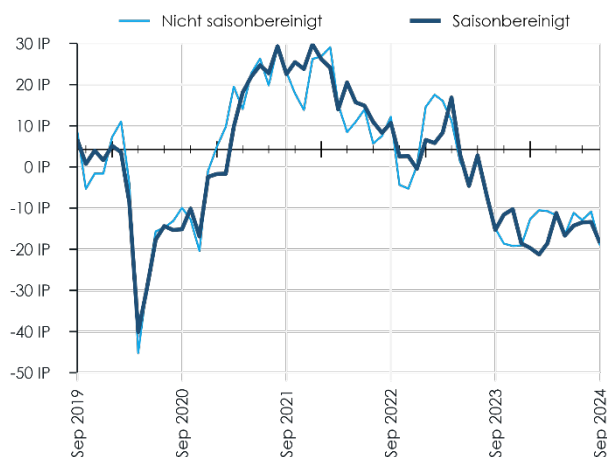
Im Investitionsgüterbereich gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September 3,9 Punkte, notierte aber mit -13,7 Punkten weiter tief im pessimistischen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo skeptisch. Die Auftragslage blieb trotz Verbesserung schwach: Nur rund 59% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 55%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben unterdurchschnittlich. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -34 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im September an Dynamik (-5,1 Punkte) und notierte mit -18,5 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen verloren per Saldo weiter an Dynamik. Die Geschäftslageerwartungen notierten mit einem Saldo von -25 Punkten (Vormonat: -14 Punkte) wieder tiefer unter der Nulllinie. Dementsprechend blieben auch die Beschäftigungserwartungen per Saldo negativ.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



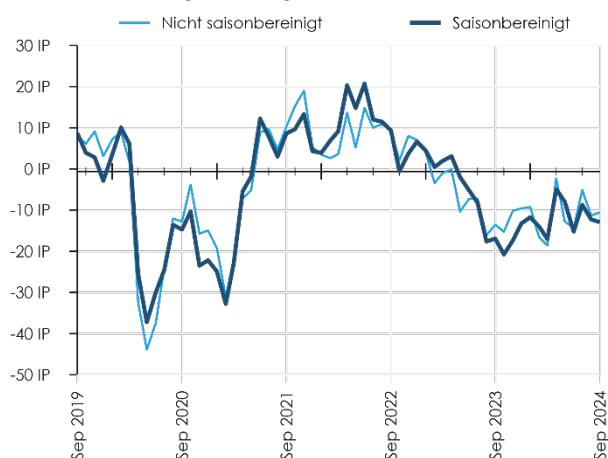
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

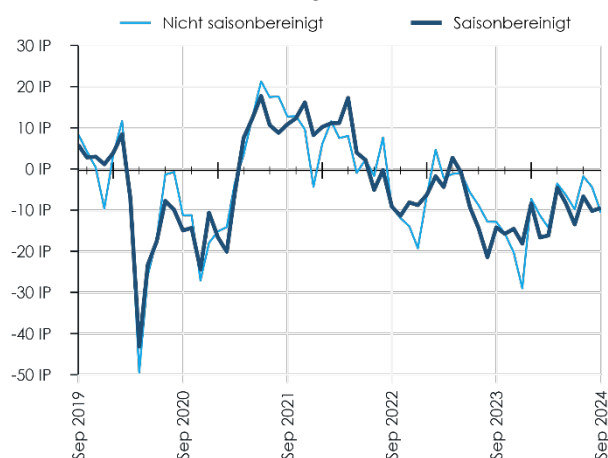
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verlor im September 0,7 Punkte und notierte mit -12,9 Punkten unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo im skeptischen Bereich. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verschlechterten sich leicht und blieben auf unterdurchschnittlichem Niveau: Etwa 59% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 60%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo weiterhin schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -40 Punkte).

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im September zwar ein leichter Zugewinn (+0,7 Punkte), mit -9,5 Punkten notierte der Index aber weiter unter der Nulllinie. Die Produktions-erwartungen hellten sich per Saldo leicht auf, blieben aber wie die Beschäftigungserwartungen per Saldo skeptisch. Auch die Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate blieben skeptisch (Saldo: -12 Punkte nach -10 Punkten im Vormonat). Per Saldo rechnen die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen nach wie vor mit leichten Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 14 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

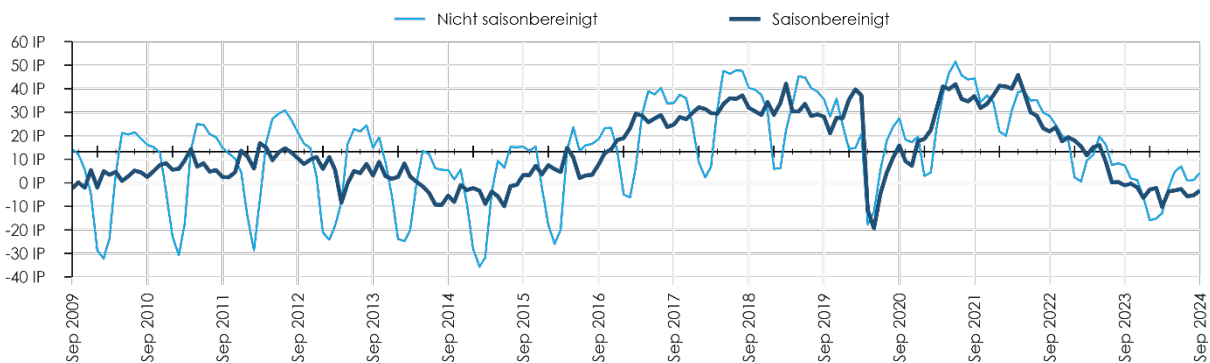
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verbesserten sich im September leicht gegenüber dem Vormonat. Der saisonbereinigte Wert stieg von -5,3 Punkte auf -3,3 Punkte, was in etwa dem Niveau von April bzw. Mai des Jahres entspricht und im wesentlichen eine Fortführung der Seitwärtsbewegung im leicht negativen Stimmungsbereich bedeutet. Verglichen mit dem langfristigen Durchschnitt sind die aktuellen Werte aber als deutlich negatives Konjunktursignal einzuschätzen. In den Detailindikatoren zeigen sich wiederum etwas unterschiedliche Entwicklungen. So verbesserte sich zwar einerseits die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten gegenüber August um 6 Punkte (von -21 auf -15 Punkte), andererseits sank im September der Anteil der Bauunternehmen, welcheangaben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, von 71% auf 69%. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank gegenüber dem Vormonat von 43% auf 41%. Innerhalb der genannten Produktionshemmnisse gab es keine merklichen Veränderungen: So sank der Anteil der Nennungen zum Mangel an Aufträgen von 28% auf 26%, dem gegenüber stieg der Arbeitskräftemangel von 19% auf 21% etwas an. Die Witterung, verblieb mit 6% der Nennungen als primäres Produktionshemmnis im September unverändert auf dem Niveau des Vormonats. Die restlichen abgefragten Produktionshemmnisse (Finanzierungsprobleme, Material/Kapazität, sonstige Gründe) wurden mit Werten unter 4% vergleichsweise selten zurückgemeldet.

Auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen gab es im September nur eine unwesentliche Veränderung gegenüber dem Vormonat. Der Indexwert stieg von -3,0 Punkte auf -2,2 Punkte und blieb im leicht negativen Bereich. In den Detailindikatoren gab es ebenfalls praktisch keine Veränderung: Die Baupreiserwartungen stiegen per Saldo um 1 Punkte auf einen Wert von 5 Punkte. Die Beschäftigungserwartungen stiegen von -11 Punkte auf -10 Punkte, verblieben aber weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Auch die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten blieben skeptisch und verbesserten sich nur minimal von -23 Punkte auf -22 Punkte. Eine Trendwende der Konjunkturerwartungen ist noch nicht erkennbar.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

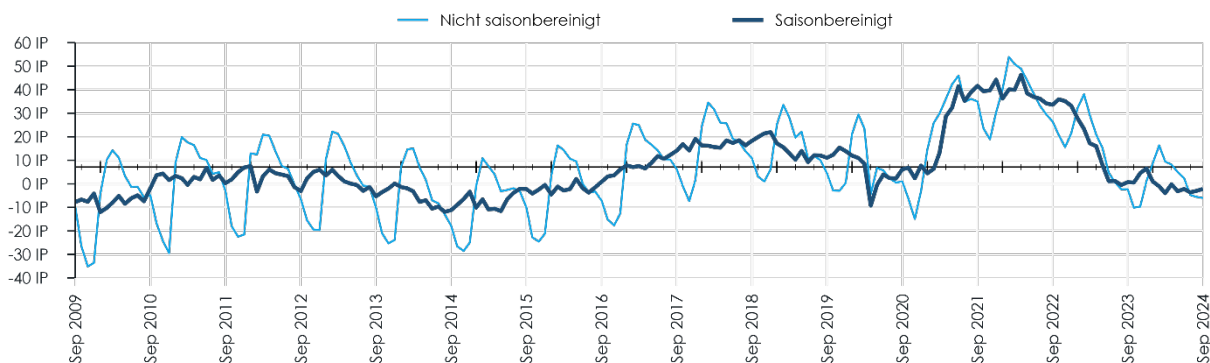
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

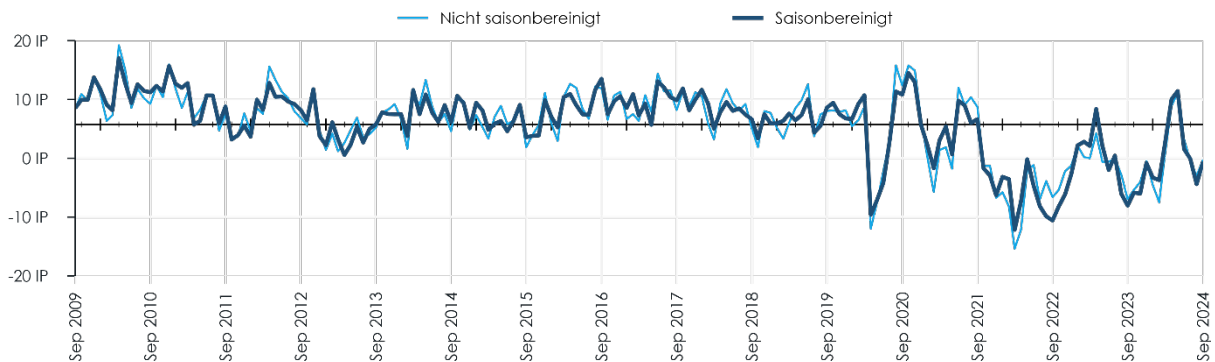
Die heimischen Einzelhandelsunternehmen haben in der Septemberbefragung erstmals nach Monaten sowohl in der Beurteilung der Lage wie auch in der Einschätzung der Erwartung eine (leichte) Stimmungsaufhellung gemeldet. Der WIFO-Konjunkturklimaindex, der beide Dimensionen zusammenfasst, ist im (saisonbereinigten) Saldo gegenüber August um 3 Punkte gestiegen. Der Indexwert liegt mit -8,5 Punkten aber weiterhin deutlich im pessimistischen Bereich. Die Zugewinne im Index der aktuellen Lagebeurteilungen sind etwas stärker ausgeprägt als jene im Index der unternehmerischen Erwartungen (+3,8 Punkte vs. +2,4 Punkte).

Auf Ebene der Einzelfragen zeigt sich bei der Dimension zur „aktuellen Lage“ weiterhin ein verhaltenes Bild. Sowohl die Einschätzungen der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten (September: -24 Punkte; August -23 Punkte) als auch die aktuelle Geschäftslage (September und August jeweils -37 Punkte; nicht Teil des Lageindicators) verharren im Durchschnitt der letzten Befragungen. Die Beurteilung der Lagerstände hat sich aktuell verschlechtert, mehr Unternehmen als im Vormonat schätzen die Lagerstände als zu hoch ein (+9 Punkte). Im Vormonat war jedoch eine ähnlich starke Bewegung in die Gegenrichtung (-10 Punkte) zu verzeichnen.

Die unternehmerischen Erwartungen zeigen im Detail eine (vorsichtige) Stabilisierung an: Für die kommenden drei Monate erwarten die Händler eine verbesserte Geschäftstätigkeit. Es überwiegen im (saisonbereinigten) Saldo zu dieser Frage zwar die pessimistischen Antworten (-9 Punkte), der Saldostand liegt damit jedoch über dem Durchschnitt der letzten Jahre und so gut wie zuletzt vor einem halben Jahr. Bei der Beschäftigung erwarten die Unternehmen eine leichte Verbesserung (+4 Punkte; Saldo: -7 Punkte), vorsichtiger schätzen diese jedoch die Bestellungen bei den Vorlieferanten ein (-3 Punkte; Saldo: -35 Punkte). Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindicators) zeigt sich weiterhin eine sukzessive Verlangsamung in der Dynamik (weg von: Preise werden „steigen“ hin zu „gleichbleiben“ bzw. „sinken“).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

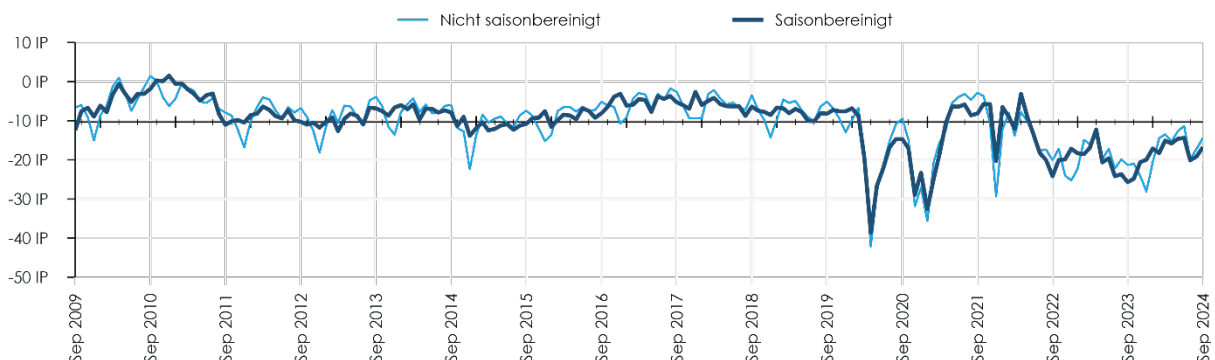
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im September eine schwache Dynamik der Konjunktur des Dienstleistungssektors. Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb nahezu stabil.

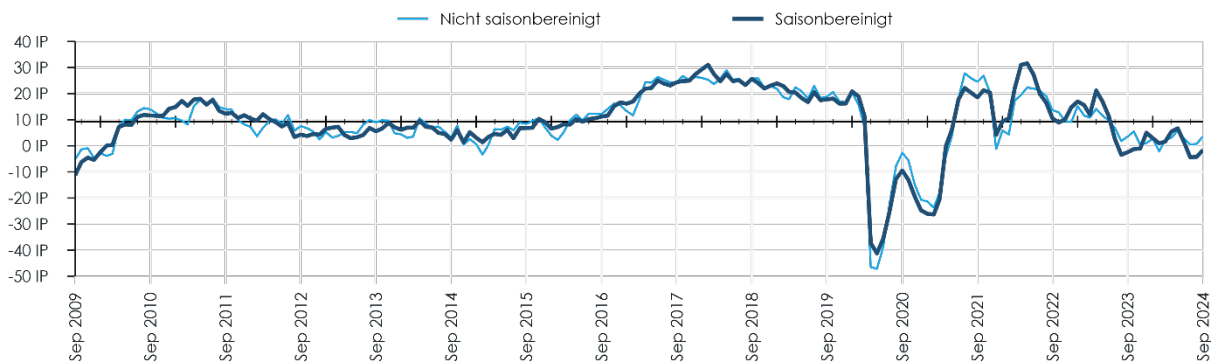
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg um +2,6 Punkte, notierte damit aber weiterhin im negativen Bereich bei einem Wert von -1,6 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat waren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage per Saldo etwas zuversichtlicher. Die Auftragslage blieb nahezu stabil: 67% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 65%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verbesserte sich im September geringfügig um 1,3 Punkte und lag bei einem Niveau von 2,5 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung etwas zuversichtlicher aus, jene zur Entwicklung der Geschäftslage blieben nahezu stabil.

Ein Vergleich der Konjunkturdynamik zeigt zwischen den Dienstleistungsbereichen geringfügige Unterschiede. Im Vergleich zum Vormonat fielen die Einschätzungen der Unternehmen in den Bereichen Gastronomie und „andere Dienstleistungen“ etwas zuversichtlicher aus, während sich in den restlichen Bereichen kaum Dynamik abzeichnete. Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Konjunktorentwicklung waren vor allem in den Bereichen EDV und „andere Dienstleistungen“, aber auch in der Gastronomie wieder optimistischer, während sie sich in den übrigen Dienstleistungsbereichen stabilisiert haben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

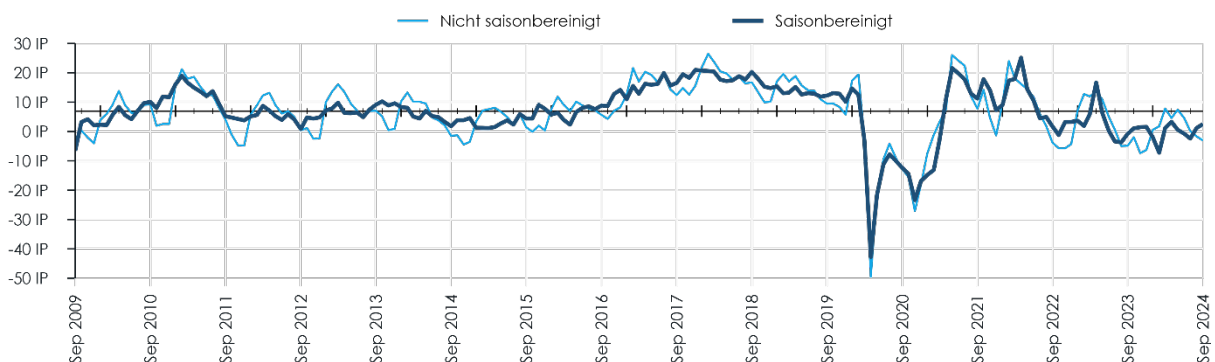
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



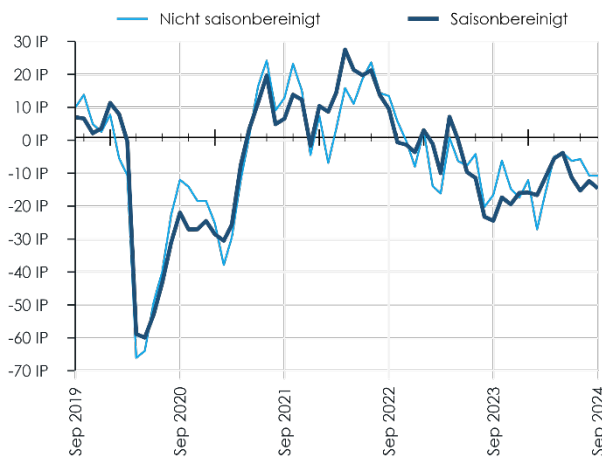
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

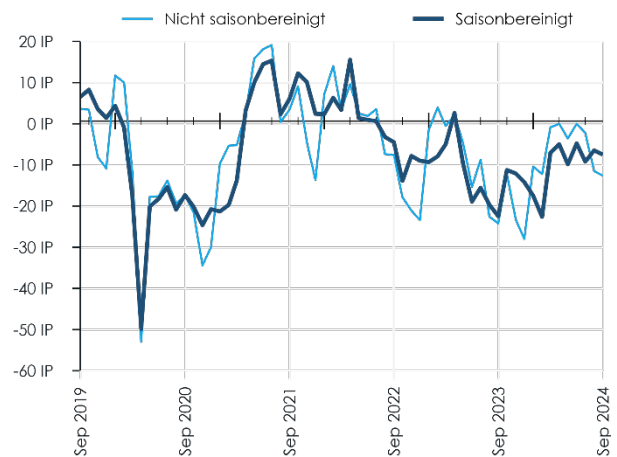
Im Bereich Verkehr verlangsamte sich die Konjunkturdynamik im September etwas. Der Ausblick auf die kommenden Monate war stabil. Der Index der aktuellen Lage fiel um 2,2 Punkte und notierte bei einem Wert von -14,6 Punkten unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Dies ist auf die per Saldo etwas weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage zurückzuführen, während die Rückmeldungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage stabil blieben. Die Auftragslage verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat ebenfalls: Rund 54% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im September zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 58%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im September nahezu stabil (Vergleich Vormonat: -1 Punkt) und notierte bei einem Wert von -7,5 Punkten. Per Saldo fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung etwas weniger zuversichtlich aus, während sich jene zur künftigen Beschäftigungslage verbesserten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

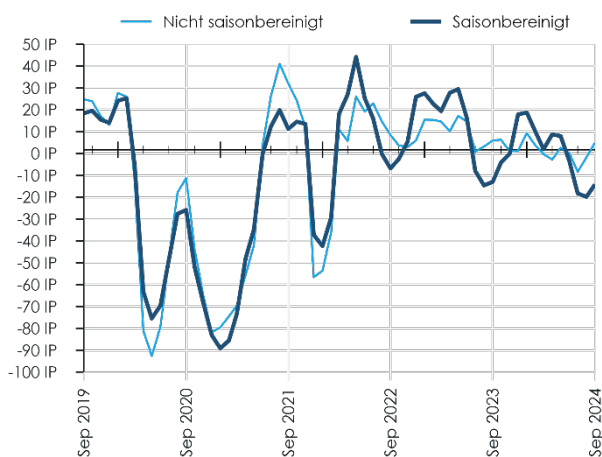


Beherbergung und Gastronomie

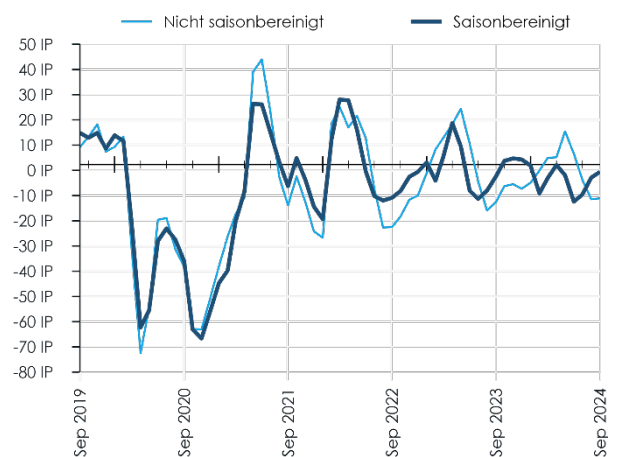
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie gewann im September wieder etwas an Dynamik. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnete der Index der aktuellen Lagebeurteilungen einen Anstieg um 5,7 Punkte und lag bei einem Wert von -14,1 Punkten. Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage zeigten im Vergleich zum Vormonat per Saldo einen Aufwärtstrend. Die Auftragsbücher waren im September ebenfalls wieder besser gefüllt: 53% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 44%).

Auch die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung verbesserte sich geringfügig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 2,3 Punkte auf einen Wert von -0,6 Punkten. Dies ist auf die per Saldo optimistischeren Erwartungen der Unternehmen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

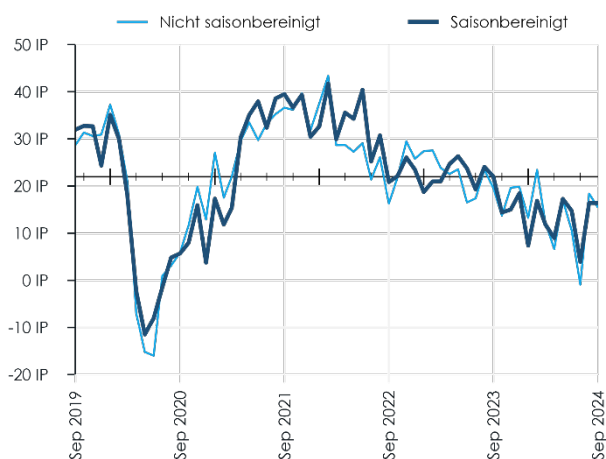


EDV

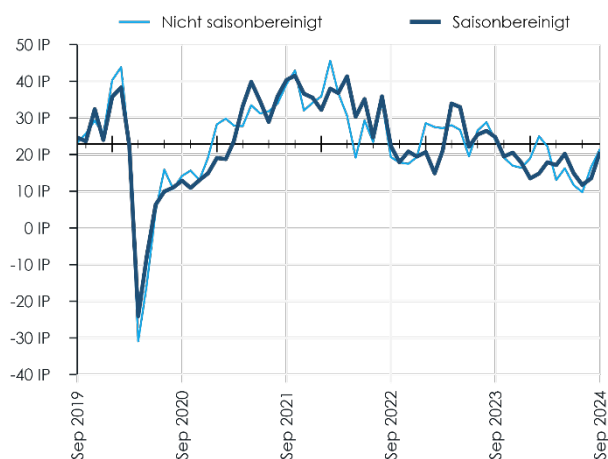
Die konjunkturelle Lage im Bereich EDV zeigte sich im September beständig. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat stabil bei einem Wert von 16,4 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 22 Punkte). Per Saldo haben sich die im Vergleich zum Vormonat optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage mit den weniger zuversichtlichen Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigungslage die Waage gehalten. Die Auftragslage verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 76% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 82 %).

Die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate verzeichneten im Bereich EDV einen deutlichen Aufwärtstrend. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 7,2 Punkte auf ein Niveau von 20,7 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem auf die per Saldo deutlich optimistischeren Erwartungen zur künftigen Beschäftigung und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

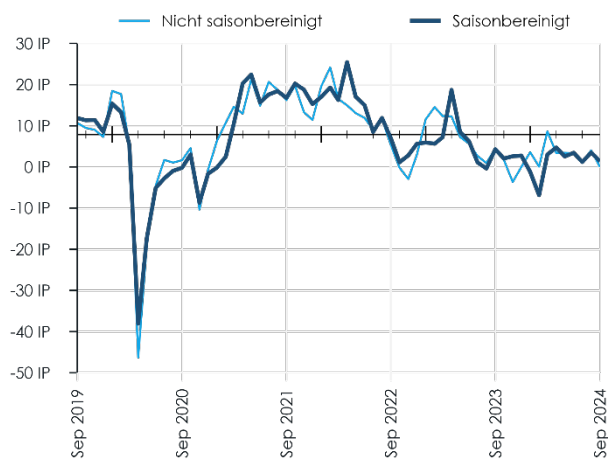
Die Konjunktur des Bereichs der freien Dienstleistungen zeigte im September eine stabile Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg geringfügig um 2,1 Punkte und lag bei einem Niveau von 6,1 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 12,8 Punkte). Per Saldo waren die Einschätzungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage und zur Nachfrage im Vergleich zum Vormonat etwas zuversichtlicher. Die Auftragsbücher blieben gut gefüllt: Rund 72% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 72%).

Die Konjunkturerwartungen der Unternehmen der freien Dienstleistungen zeigten sich ebenfalls weitgehend beständig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 2,1 Punkte und notierte bei einem Niveau von 1,4 Punkten. Per Saldo verschlechterten sich die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage etwas, während die Meldungen zur erwarteten Entwicklung der Beschäftigung und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert ausfielen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

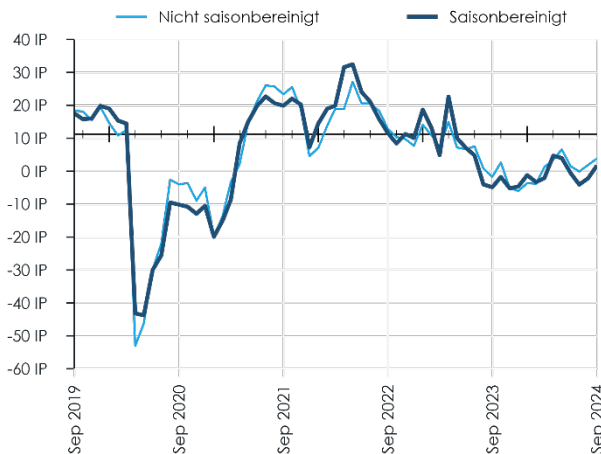


Andere Dienstleistungen

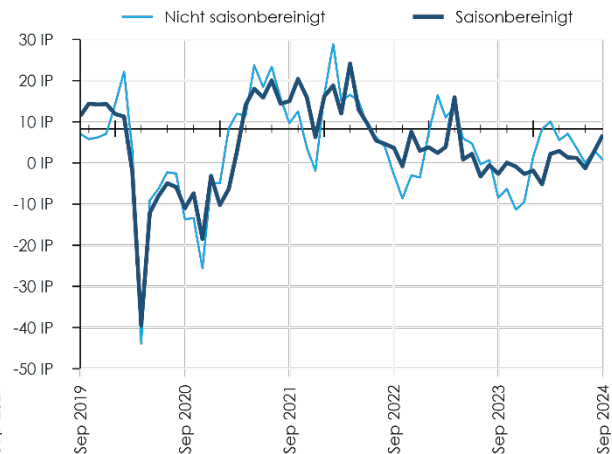
Der Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verzeichnete im September einen leichten Anstieg der Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 3,9 Punkte und notierte bei einem Niveau von 1,8 Punkten knapp im positiven Bereich. Dies ist auf die zuversichtlicheren Meldungen zur aktuellen Nachfrage zurückzuführen; jene zur Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben nahezu stabil. Auch die Auftragsbücher waren wieder besser gefüllt: Rund 73% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Die Erwartungshaltung hinsichtlich der kommenden Monate verbesserte sich ebenfalls deutlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Anstieg um 4,1 Punkte auf einen Wert von 6,9 Punkte. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.10.2024, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen